

Kleiner Heine

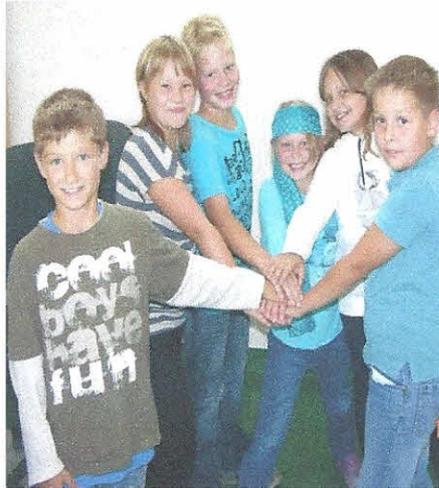


**Komm, wir malen eine Sonne auf
den grauen Pflasterstein und wir
laden alle Leute dazu ein.**

**Bei der Arbeit gibt es Pause die
schmeckt jedem Maler gut und vor**

Unser Redaktionsteam 2012/2013

Wie in der Zeitung Nr. 10 bereits aufgezeigt sind die jungen Redakteure auch für die Nr. 11 tätig. Auf Grund der guten Arbeit und der Begeisterung in diesem Jahr hat sich die Redakteur Gruppe um weitere Mitglieder verstärkt. Hier werden die Mitglieder noch einmal im Bild dokumentiert: Sie alle erinnern sich gern



an die Arbeit am Computer und mit Kamera und Fotoapparat bei der Erstellung von Beiträgen für die Schülerzeitung.

Zu Anfang fiel allen die Konzentration auf das Wesentliche für einen Beitrag in der Zeitung recht schwer. Vielen fehlten die Worte oder sie hatten Probleme mit dem Satzbau.

Letztlich übten dann alle erst einmal an einer eigenen Phantasiegeschichte

schrieben ein Märchen, um eine sinnvolle Übung für ihren Beitrag zu haben. Diese Geschichten wurden ausgedruckt und dann ganz stolz mit nach Hause genommen, um über die eigenen Erfolge zu berichten.

In dem Redaktionsteam in diesem Jahr gibt es ganz gute Ansätze für die „schreibende Zukunft“. Vielleicht versucht sich einer der jungen Redakteure und findet Gefallen daran, wir wollten Interesse wecken.

Editorial

Eine besonders ereignisreiche Zeitspanne liegt vor den Redakteuren. Viele Ereignisse werfen schon am Jahresbeginn ihre Schatten voraus. Um nur einige zu nennen, die besonders in unserer Schülerzeitung Erwähnung finden sollen, sei der Fasching genannt. Auch die Winterferiengestaltung sowie das bevorstehende Osterfest mit seinen Ferien werden in der Zeitung berücksichtigt.

Die Zusammenarbeit mit Vereinen im Ort und mit den Arbeitsgemeinschaften an der Schule nimmt wie immer breiten Raum in der Zeitung ein.

Schon sind einzelne Redakteure auf Spurensuche mit Fotoapparat und MP3-Player, damit alles auch genau erfasst werden kann und dann ebenso korrekt in der Zeitung wiedergespiegelt wird.

Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf das Sportgeschehen in der Schule und außerhalb der Schule, denn es geht auch um die Fitness der Schüler, nach dem Motto: „Nur in einem gesunden Körper wohnt auch ein gesunder Geist“ und der wird ja in der Folgezeit benötigt.

Euer Redaktionsteam

Arbeitsgemeinschaft „Wald und Natur“ erobert 2. Platz in Thüringen

Unter der Schirmherrschaft von Frau Christine Lieberknecht, haben die PARITÄTISCHE BUNDSTIFTUNG und die Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen, unter dem Motto „Blick in die Zukunft“, Angebote bzw. Projekte gesucht, die ein gutes Zusammenleben der Menschen fördern und in einer besonderen Verantwortung gegenüber unserer Umwelt und Gesellschaft stehen.

89 Bewerbungen waren dabei zu berücksichtigen. Viele tolle Ideen gab es unter den ersten 20 Projekten, die sich durchgesetzt hatten.

Durch die Initiatoren wurde immer wieder betont, wie wichtig es sei, Kinder- und Jugendliche frühzeitig an das Thema Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit herauszuführen.

Die Arbeitsgemeinschaft „Wald und Natur“ der Grundschule „Heinrich Heine“ Uhlstädt wurde hierbei mit dem 2. Platz ausgezeichnet.

Dieser war nur möglich durch das herausragende Engagement des Revierförsters Herrn Maik Meißner, der AG Leiterin Frau Irene Haase und Frau Christiane Seiler.

Die Auszeichnung durch Die Ministerpräsidentin Frau Lieberknecht erfolgte in Erfurt.



Bilder die während der Auszeichnungsveranstaltung entstanden zeigen die festliche Auszeichnungsveranstaltung und die begeisterten Mitglieder der Arbeitsge-



meinschaft. Unter dem Motto „Blick in die Zukunft 2012“ gestaltete die Arbeitsgemeinschaft aus ihrem ureigenen



Material, dem Holz einen nachhaltigen Blick durch das Schlüsselloch in unsere Zukunft.

Die Schulsekretärin mit dem Redaktionsteam im Gespräch

Um allen Eltern und Großeltern die Mitarbeiter der Schule bekannt zu machen, werden wir in den einzelnen Schülerzeitungen Interviews durchführen. Heute sprechen wir mit der Schulsekretärin.

Redaktionsteam:

Sagen Sie uns bitte etwas über sich.

Frau Büchel:

Mein Name ist Mandy Büchel, ich komme aus Saalfeld. Ich bin 25 Jahre alt und habe wie man sieht blonde Haare und blaue Augen. Ich bin im Sternzeichen des Zwilling geboren, mit meiner Körpergröße von 158 cm passe ich glaube ich in die Welt.



Redaktionsteam:

Nun hätten wir gern noch etwas über Ihre Interessen und Hobbys erfahren.

Frau Büchel:

Das ist gar nicht so einfach, alles was ich mag und was ich gern mache aufzuzählen, aber versuchen wir es einmal. Mein Musikgeschmack ist sehr breit angelegt, ich höre

alles was „in“ ist und kann mich auch dafür begeistern. Ich bin weiterhin sehr tierlieb und mag fast alle Tiere außer Spinnen! Ich besitze einen Golden Retriever, der auf den Namen „Emma“ hört, und mit dem ich jede freie Minute etwas unternehme.

Leggings, Röcke und bunte Tücher ziehe ich gern an, aber ganz verliebt bin ich in Schuhe und sammle alles was irgendwie mit Schuhen zu tun hat.

Ich esse gern, dabei reichen meine Liebesspeisen von allen Nudelgerichten bis zu thüringer Hausmannskost. So nun wisst Ihr alles was meine Person betrifft.

Redaktionsteam:

Noch etwas interessiert uns sehr, warum sind Sie Schulsekretärin geworden?

Frau Büchel:

Mein Beruf nennt sich „Fachangestellte für Bürokommunikation“, ich wollte eigentlich keine Sekretärin werden, sondern in einem Beruf arbeiten in welchem ich mit Kindern zu tun habe.

Wenn ich das heute betrachte, habe ich meinen Wunsch mit dem erlernten Beruf verbinden können und das gefällt mir so gesehen ganz gut.

Zum Anderen habe ich mich besonders gefreut, an Eurer Schule (oder besser gesagt unserer Schule) arbeiten zu können, denn hier macht Arbeit richtig Spaß in einem so guten Kollektiv integriert zu sein.

Redaktionsteam:

Noch eine letzte Frage hätten wir an Sie, was würden

Sie uns mit auf den Weg geben, wenn wir aus der Grundschule in andere Bildungseinrichtungen wechseln werden?

Frau Büchel:

Über die Schule denke ich, dass sie unheimlich wichtig für die Zukunft eines jeden Einzelnen ist. Deshalb sollte jeder Schüler danach streben, in der jeweiligen Bildungseinrichtung sein Bestes zu geben und alles einzusetzen die Anforderungen zu erfüllen. Neben der schulischen Leistung ist jedoch auch die Lebensgestaltung und das Wecken von Interessen für jeden einzelnen wichtig.

Deshalb wünsche ich Euch allen für die Zukunft Glück und dass natürlich alle gesund und munter bleiben.

Redaktionsteam:

Frau Büchel wir danken Ihnen für das offene Gespräch, das wir gern mit Ihnen durchgeführt haben.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie immer so viel Spaß an Ihrer Arbeit haben, wie sie es uns schilderten.

Weiterhin wünschen wir Ihnen alles Gute und vor allen Dingen Gesundheit.

Nach Redaktionsschluss wurde bekannt, dass die Schulsekretärin geheiratet hat. Alles Gute und lange Jahre Gemeinsamkeit in der Ehe wünscht -

Die Redaktion der Schülerzeitung

Montag, 28. Januar 2013

Liebe Schüler, Eltern und Freunde der Grundschule Uhlstädt,

meine Dienstzeit ist am 01.02.2013 beendet. Gern war ich Schulleiterin und Lehrerin und sie alle standen mir stets als zuverlässige Partner zur Seite.

Zahlreiche Schüler haben erfolgreich ihre Grundschulzeit an unserer Schule gemeistert. Ich möchte mich bei Ihnen für die schöne gemeinsame Zeit bedanken und wünsche Ihnen Gesundheit und Freude bei allem was Sie tun. Bringen Sie meiner Nachfolgerin, Frau Weidner, dasselbe Maß an Vertrauen entgegen, dass Sie mir in all den Jahren geschenkt haben. Ich bedanke mich nochmals für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Uta Necke

(Text aus der Homepage WWW.GSUHLSTAEDT.de)



Verabschiedungsveranstaltung



Die Turmbläser aus Neusitz geben ein Abschiedsständchen



Kulturprogramm der Tanzmäuse als Dankeschön für Frau Necke



Schlüsselübergabe zwischen den Schulleitern



Ein Hoch der Schülerinnen und Schüler auf Frau Necke



Die offizielle Übergabe durch den Schulamtsleiter Herrn Kunstmann und die Danksagung an die auscheidende Schulleiterin Frau Necke



und beste Wünsche für Gesundheit und ein herzliches Dankeschön auch von dem

Redaktionsteam „Kleiner Heine“

Zusammenarbeit mit Uhlstädter Vereinen



Die Mannschaft und Übungsleiter mit ihren neuen Trikots

Am 19.12. 2012 traten Bernd Pfothner und ca. 30 Kinder der beiden E-Junioren Mannschaften zu einem Fußballturnier an. In 6 Mannschaften zu je 4 Spielern wurde mit viel spielerischen Einsatz um den 1. Platz gekämpft, für den ein Preis auslobt war. Zahlreich gekommene Eltern und Großeltern staunten nicht schlecht, was die Kinder sportlich „drauf“ hatten. Gegen 18.00 Uhr war das Turnier dann beendet und es gab im Sportlerheim ein Imbiss und die Bescherung für die Spieler. Eine Mannschaft erhielt von der Firma Deichmann Schuhe neue Spielerkleidung gesponsert. Anschließend erfolgte eine kurze Auswertung der Ergebnisse durch die Übungsleiter

und Manfred Thön. Die besten Torschützen waren:

| | |
|-----------------|---------|
| Pascal Zickmann | 18 Tore |
| Justin Cebula | 5 Tore |
| Nils Meißner | 3 Tore |
| Luis Czerwonka | 3 Tore |

Als beste Spieler wurden Marco Blumentritt, Erik Meißner, Domenik Jungkurth, Tobias Ditter, auch alle anderen Spieler wurden von den Übungsleitern lobend erwähnt, denn die Mannschaft spielt in der Kreisliga Mittelthüringen Staffel II und belegt dort den 2. Platz. Besonderen Dank gilt von dieser Stelle den Übungsleitern Bernd Pfothner und Manfred Thön sowie Nicole Cebula für ihren Einsatz bei der sportlichen Bildung unserer Jugend und bei der Weiterführung des sportlichen Gedankens.

Neues vom Faschingsclub e.V. Uhlstädt

Am 16.02.2013 fand im Saal zum „Grünen Baum“ der Fasching mit Beteiligung der Tanzmäuse der Grundschule statt.



Wie jedes Jahr, war auch der Fasching 2013 ein Höhepunkt in der Gemeinde. Besonders gewürzt durch die frischen und spritzigen Tanzeinlagen der Grundschule, die mit ihren Tanzmäusen aktiv vertreten waren und für eine gute Unterhaltung sorgten. Mit großem Beifall haben die Tanzmäuse unter Leitung von Andrea Koppe gezeigt, was sie im letzten Jahr an neuen Tänzen einstudiert hatten. Die Begeisterung aller Beteiligten, sowohl der Akteure als auch der Zuschauer ist ein Dank für die Leistungsbereitschaft in außerschulischen Aktivitäten.

Das Redaktionsteam

Englischunterricht in der Grundschule schafft Freunde im Netz

Zwei Schülerinnen der vierten Klasse haben mit ihren Englischkenntnissen im Netz Verbindung miteinander aufgenommen und Freundschaften angebahnt.

Hey, I am Rosa Grünfeld 10 years oldly and in the 4th class of the elementary school. Who are you?

Hey, I am Celina Igl and live in Rückersdorf and also go to the fourth class.

Beautifully so, Celina, that we have the same age we can do also about our interests - chat. I am particularly interested in the English language and want to use this language in the profession later, therefore I am very attentive in the lesson and learn the words also diligently.

I like the English language also and ask you like you, yes Rosa imagine your broader educational channel and how he shall go. Will you go in the fifth class to a high school or to a rule school?

Hello Celina, I go to the elementary school to high school in Apolda, there a language supply is taught with English, French, Latin and Russian. I then would like to learn English and French.

Hey Rosa, I would like to go after my basic schooldays to high school in Kahla and will learn Hey Celina, I take from your chat that you wouldn't like to choose the pure language education but would like to cover the scientific branch at high school. Or I see this wrong and you also decide in favor of a third language like me. I would like to learn Russian as a third language since I expect particularly that Russian gains in meaning in the near future and more and more students are used with Russian knowledge English and Latin there.

. Hello Rosa, you are right, I will concentrate more on the scientific branch of the high school anyway since I also like natural science and since my special interest was woken in me by my parents.

You hello-have actually domestic animals Rosa?

Hey Celina, yes, we have pets in our yard, because my parents and I, we love animals.

We have in our house 20 goats, a dog and two cats that I almost forgot we have some chickens and two horses.

My mom is from the milk of goats that many types of cheese, that's all delicious. In addition, it also sells the milk and eggs to the neighbors in the village. You have pets Celina



Hi Rosa, I have pets, two rabbits, to which I have to look after all alone and a parakeet and about 120 aquarium fish in a large aquarium that we nurture together in the family. My parents still have 4 sheep.

Hi Celina, we will always be friends and chat with each other? Yes, with pleasure.

Hello Rosa, what do you have hobbies? My interests are knitting and playing the clarinet.

Hey Celina, I swim quite a large number of hobbies, playing with cats and the dog, go horseback riding, then a whole lot of crafts, such as lace-making, knitting and drawing.

Hey Rosa, did you also friends? Hey Celina, yes I have two girls of my age as friends, we visit often and invite us to the birthdays.

Hi Rosa, I enjoyed our chat very well, he was very interesting and enlightening. Do we want to maintain our connection alive? I'm usually online on Wednesday afternoon and send as e-mails or continue playing on the internet on my computer. Yes Celina, which fits so wonderful, I am Wednesdays often online, so until next time all the best

mfg, bb

So haben wir, das Redaktionsteam die Anwendung der ersten Englischkenntnisse der beiden Grundschüler Rosa Grünfeld und Celina Igl gesehen und aufgeschrieben.

Das Interesse an Sprachen ist auf jeden Fall positiv für die weitere Entwicklung einer frühen Kommunikation und sollte lebenslang gepflegt werden.

Eine Vielzahl von Berufen ist in der globalisierten Welt mit einer guten Konversation auch in Fremdsprachen heute sehr erwünscht und verbessert in fast allen Fällen die Vermittelbarkeit und in vielen Fällen auch die finanzielle Vergütung im Beruf.

Fit durch den Winter

So schön kann Winter sein. Unter diesem Motto stand das Programm für die Winterferien in der Ganztagsgrundschule „Heinrich Heine“ in Uhlstädt.

Bereits am Montag starteten die Kinder mit ihren Erzieherinnen zu einer Winterwanderung in die Uhlstädter Wälder. Diesem Ausflug in die Natur folgte am Dienstag die Körperertüchtigung in der Turnhalle mit Staffel- und Geschicklichkeitsspielen.

Paul Dittrich vom Uhlstädter SV nahm sich am Mittwoch Zeit für die Mädchen und Jungen. So hieß es auf der Kegelbahn wieder „Gut Holz“ und jeder gab sein Bestes, um alle neun Kegel umzuwerfen.

Der von vielen Kindern geäußerte Wunsch, nämlich ein erneuter Besuch der Eissporthalle in der In der Landeshauptstadt in Erfurt.



In der Eishalle der Schwerpunkt dieser Winterferien.

Gemeinsam mit Ramona Walther, Jessica Kersten, Sabine Franz, Marikka Brüchner und Andrea Koppe reisten nahezu 50 Kinder nach Erfurt, um auf den Spuren von Gunda Niemann-Stirnemann auf glatten Kufen die Eisbahn zu erobern. Von den sportlichen Aktivitäten verschiedenster Art erholten sich alle am Freitag im Kino mit dem Film „Tim und Struppi“.

Hoffentlich gesund und mit Kraft und Elan starten nun alle ins zweite Schulhalbjahr.



Beim Kegeln mit Paul Dittrich

Ich töpfere gern!

In unserer Schule sind 24 Arbeitsgemeinschaften tätig. Eine davon ist Töpfern. Die AG wird geleitet von Frau Rabe und Frau Kersten. Der AG gehören 9 Schülerinnen und Schüler an. Die Verarbeitung von Ton macht uns große Freude. Da wir keine Töpferscheibe haben, formen wir den Ton mittels Hand und Hilfsmittel wie Schablonen, Kuchenroller, Messer und Schere. In unseren letzten AG- Stunden haben wir mehrere Erzeugnisse geformt, und zwar einen Marienkäfer, eine Blume und eine Schildkröte. Nach dem Ausformen mussten unsere Arbeiten zum Trocknen stehen bleiben.

Dann erfolgte der Brand in einem Muffelofen, dabei erhielten unsere Figuren die notwendige Festigkeit. Danach wurde die Oberfläche mit Schleifpapier glatt geschliffen, abgeblasen und mit einem Lappen gesäubert. Danach bemalten wir unsere Figuren mit Farben, die sich in der Wärme verändern. Es ist immer spannend wie die Figuren wohl nach der Fertigstellung aussehen. Nach dem Warten auf die Auskühlung des Ofens war die Spannung auf dem Höhepunkt. Hurra, alle Figuren sind gut gelungen. Es sind schöne Geschenke für Eltern und Geschwister.

Die Redakteure Emelie und Taleja



Beispiele für handgeformte Töpferware nach dem Brennen



Vielfältig ist die Gestaltung des Tones von Gefäßen bis zu Figuren

Musikunterricht mit Familie Schlosser in der Grundschule „Heinrich Heine“ in Uhlstädt – eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Musikschule in Rudolstadt

Vor einigen Jahren bekamen wir von der Musikschule in Rudolstadt das Angebot, im Unterricht und auch außerschulisch mit zwei Musikpädagogen zusammen zu arbeiten. Wir nutzten die Gelegenheit gern, da wir Herrn Steffen Schlosser bereits durch seine Arbeit in der Musikschule, durch Auftritte mit seiner Band und durch Empfehlungen ehemaliger Schüler, die bei ihm Gitarre gelernt hatten, kannten.

Zunächst übernahm Herr Schlosser bei uns die AG Musizieren und gründete mit einem Lehrer eine Schülerband, die aus Sängern, Gitarristen, Keyboardern, Trommlern bestand. Die Schülerband hatte vielfältige Auftritte im Schul- und im Freizeitbereich, die den Kindern sichtlich Freude bereiteten.

Darüber hinaus bot Herr Schlosser Gitarrenunterricht in der Schule an, was für eine Schule, in der fast alle Kinder außerhalb wohnen, eine tolle Sache ist, da die Kinder zum Instrumenten-Unterricht nicht erst woanders hinfahren müssen.

Ein Jahr später brachte Herr Schlosser seine Frau mit und ein neues Angebot stand für uns: Klassenmusizieren.

In den 2. Klassen wöchentlich eine Stunde mit den Kindern im Musikunterricht arbeiten, wie sollte das gehen? Wie vereinbart sich das mit dem Lehrplan? Wie bewerten wir die Kinder? Was macht der Musiklehrer dabei? Diese Fragen stellten sich zunächst, konnten aber schon in der 1. Stunde beantwortet werden, nämlich von den Kindern selbst. Sie fanden den Unterricht toll und freuten sich schon auf die nächste Stunde. Warum ging das so schnell? Familie Schlosser trat mit neuen Ideen auf, brachte fast alle Lieder mit Bewegungen ins Spiel, forderte die Aufmerksamkeit und Konzentration der Kinder immer wieder durch „knackige“ Texte, „kreative“ Spielweisen und lustige Bewegungen heraus, die unterstützend wirken, z.B. bei lernbehinderten Kindern oder bei solchen, die Schwierigkeiten im Erfassen von Rhythmen hatten. Dabei gelang noch eine detailliertere Beobachtung der Stärken und Schwächen einzelner Schüler, die im normalen Musikunterricht allein durch den Musiklehrer nicht möglich gewesen wäre. Am Besten fanden alle, die hautnahe Begegnung mit Geige, Gitarre, Trompete, Flöte und anderen Instrumenten, denn diese Möglichkeiten boten sich an unserer Schule bisher nicht. Einige Kinder bekamen dadurch Lust, selbst ein Instrument zu lernen.

Am meisten begeisterte mich als Musiklehrer die Notenkunde. Jetzt, da meine Schüler schon das 2. Jahr bei Fam. Schlosser arbeiten, sind sie in der Lage, Noten bereits vom Blatt abzuspielen und Melodien wiederzuerkennen. Das habe ich, trotz vielfältiger Anstrengungen in den vielen Jahren meiner Musiklehrertätigkeit nicht in dieser Qualität geschafft. Man lernt also selbst immer wieder Neues dazu.

Organisatorisch läuft übrigens auch alles, wie sonst. Die Schüler werden von mir bewertet und zensiert. Wir planen LK's gemeinsam, aber das Schönste ist, das wir viele dieser Ideen in unsere Klassen- und Schulprogramme, Auftritte und Konzerte einbeziehen können. Eine erstaunliche Leistung von Ulrike und Steffen Schlosser, die Kindern Musik auf eine besondere Weise nahe bringt.

Weiter so und noch viele schöne, gemeinsame Stunden Musikunterricht, das wünsche ich mir und das gesamte Klassenkollektiv.



Eure Musiklehrerin

Streicherguppe musiziert für kleine Tänzer

Am 23.04.13 besuchten acht Kinder aus der Streicherguppe der Rudolstädter Musikschule die Grundschule Uhlstädt. Mit viel Fleiß und Einsatzbereitschaft hatten sie sich unter der Leitung ihrer Lehrerin Frau Glaser darauf vorbereitet, den Schülern der dritten Klassen zum Tanz aufzuspielen.

„Grün ja grün sind alle meine Kleider“, „Der Kirmesbauer“ und „Es kamen zwei geritten“ hießen die alten Volkstänze, schwungvoll und griffsicher vorgetragen von den kleinen Streichern. Das Tanzen und Singen machte den Drittklässlern bei diesen Klängen natürlich besonders viel Spaß. Sie waren vom Können der Musiker sehr beeindruckt, bedankten sich mit großem Applaus und zeigten der Streicherguppe den Rap „Fink und Frosch“ nach dem bekannten Text von Wilhelm Busch. Diese tollen Musikstunden werden allen noch lange in Erinnerung bleiben.



Musik und Tanz im Unterricht

Ein besonderes Dankeschön an Familie Schlosser (Idee und Organisation), Frau Glaser und die Eltern der Streicher.

Petra Gröschner

Neue Wege im Musikunterricht

Die Redaktion der Zeitung hat in ihrer neusten Ausgabe ein besonderes Kapitel der musischen Ausbildung gewidmet und die Bemühungen neue Gedanken und Ideen in den Unterricht einfließen zu lassen, besonders behandelt. Bereits auf Seite 9 „Musikunterricht mit Familie Schlosser“ wird diese Bemühung dargestellt und die Ergebnisse aufgezeigt. Auch der Artikel „Streicherguppe musiziert für kleine Tänzer“, befasst sich mit dem Thema. 2012 hatten wir durch die Initiative eine Schüler Band. Es bleibt zu hoffen, dass die musikalischen Talente der Klassen sich in den kommenden Jahren weiter bündeln.

Das Geheimnis der alten Kirche

So heißt ein Kinderbuch der bekannten Autorin Johanna Kirschstein., das uns sehr interessiert hat. Beim Lesen kamen wir auf die Idee, uns Frau Kirschstein in die Schule einzuladen, denn wir wollten unbedingt wissen, wie ein Buch entsteht, woher die Ideen kommen und Vieles mehr. So besuchte uns die Buchautorin am 17.4. und erzählte uns lustige und spannende Begebenheiten aus ihrem Leben. Dabei stellte Johanna Kirschstein ihre Bücher vor und sogar ihr neuestes Manuskript, in das alle

Kinder schon einmal einen Blick werfen konnten. Uns gefielen die Tiergeschichten sofort und Frau Kirschstein musste all die vielen Fragen beantworten, was sie mit Freude tat.

Anschließend besuchte die Autorin noch den Lesekönig Wettbewerb, der an diesem Tag stattfand und staunte über die tollen Lieblingsbücher der Kinder und ihre Lesefreude.

Sie selbst habe in ihrer Kindheit Bücher regelrecht verschlungen, betonte sie im anschließenden Gespräch mit den Schülern der 3. Klassen und so sei sie dann eines Tages auch zur Schriftstellerei gekommen. Vielen Dank, Frau Kirschstein und noch weitere so tolle Bücher und Ideen! Dies wünschen sich die Schüler der Klasse 3b der Staatlichen Grundschule „Heinrich Heine“ aus Uhlstädt.



Frau Kirschstein erzählt aus ihrem Leben und alle hören interessiert zu.

Das Redaktionsteam hat diese interessante Unterhaltung aufgegriffen und wünscht der Autorin weiterhin viel Schaffenskraft und viele neue Werke.

Blitzlichter des Schulfasching 2013



Am 12.02. 2013 fand im Schulgebäude der Fasching statt. Alle hatten sich gut vorbereitet und schön kostümiert. Die Schule glich der



Aufführung „PHANTOM



DER OPER“. Mit einem Lächeln auf dem Lippen zogen die Schüler und Lehrer



in die Schule ein und erlebten den Tag voller Freude.



wurden wie die Jahre vorher prämiert, wie immer gab es etwas zum Spielen, Essen



und Trinken. Auch sportliche Aktivitäten durften an diesem Tag nicht fehlen, deshalb der Hinweis auf den Sportfasching, der übrigens



viel Begeisterung auslöste



und seinen Namen alle Ehre machte, so vielfältig war das Programm.

Die allgemeine Begeisterung ließ sich in einer großen Anzahl von Bildern belegen. Alle Teilnehmer zeigten ihre Begeisterung und hatten ihre helle Freude an den



Aktivitäten, die zu besu-



chen und teilzunehmen sich lohnte.



Mit der Prämierung der schönsten Masken und einer Vielzahl von Erinnerungsfotos endete ein erfolgreicher Schulfasching.



Das Redaktionsteam der Schülerzeitung dankt allen, die dieses Fest so gut organisiert hatten. Danke

.....und wieder wird der Lesekönig gekrönt

Wie jedes Jahr wurde auch 2013 der Kampf um den Lesekönig in unserer Schule in den einzelnen Klassen aufgenommen.

Lesekompetenz ist eines der wichtigsten Eigenschaften, die die Schülerinnen und Schüler erringen müssen. Dazu gehört neben dem Unterrichtsfach Deutsch aber auch, dass die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durch fleißiges Üben gefestigt und ständig verbessert werden müssen. Ein besonderer Schwerpunkt ist das selbstständige Lesen, das das Interesse an geschriebenem Wort voraussetzt. Schon in den ersten Klassen ist deshalb das Buch nicht wegzudenken.

Lesen mit Prominenten soll den Schülern das ständige Lesen nahe bringen und zum Üben anleiten.

Der Landrat Herr Holzhey hat aus diesem Grund ein Buch zum Weiterlesen in der Schule gelassen, dass beim Lesekönigwettbewerb eine Rolle spielen wird. Rennschwein Rudi Rüssel vom Autor Uwe Timm ist ein allgemein beliebtes Buch unter den Schülern.



Die 1. Klassen zeigten

bereits, dass sie begeisterte Leselöwen sind.



Auch die 2. Klassen fieberten ganz aufgeregt ihren Vorlesen entgegen.



Die 4. Klassen haben als unbekanntes Buch den Text des Buches Rennschwein Rudi Rüssel weitergelesen, während die 3. Klassen Märchen der Gebrüder Grimm vortrugen.



Am 23.04.2013 ist dann die Siegerehrung, dabei werden die Siegerpreise aus einem Preisgeld von 250 Euro finanziert, das die AG Lesen erhalten hat.

Die Jury war, wie auch in den letzten Jahren, vom Fachlehrer, der Bibliothekarin und dem Förderverein sowie Vertretern der Schülerschaft zusammengestellt worden.

Von den jeweils 6 Kandidaten der einzelnen Klassenstufen konnten alle Leselöwen eine Urkunde und ein Buch als Preis mit nach Hause nehmen. In den Klassenstufen 3 und 4 war es für die Jury besonders schwer einen Sieger zu ermitteln, da alle



Schüler sowohl im eigenen, geübten Text, als auch im fremden Text sehr überzeugende Leseleistungen geboten haben.

Besonders die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse haben überzeugende Leseleistungen zum Gehör gebracht und auch den Vertreter für den überregionalen Lesewettbewerb in Rudolstadt als ihren Lesekönig gekrönt. (Siehe Bild)

Für den diesjährigen Wettbewerb wurde Hannah Bohnenberg Klasse 3a nominiert. Wir alle wünschen für den Lesewettbewerb am 29. Mai 2013 alles Gute und einen Erfolg für unsere Schule
Das Redaktionskollektiv

Im Freilichtmuseum Hohenfelden

Einen Rückblick in das Leben der Menschen vor mehr als 100 Jahren bietet das Freilichtmuseum Hohenfelden. Für die Schüler ist die Erkenntnis sehr lehrreich.

Am 18.04.13 unternahmen die 3. Klassen gemeinsam eine Exkursion, um das Landleben der Menschen vor über hundert Jahren kennen zu lernen. Sie wurden von Frau Heumann, Frau Koppe, Frau Partschfeld und Frau Gröschner begleitet. Die Kinder besuchten ein historisches Schulzimmer, setzten sich in die engen Bankreihen und versuchten sich an die strengen Verhaltensregeln der Schulordnung zu halten. Sie saßen möglichst gerade, mit geschlossenen Händen und Füßen und richteten ihren Blick ernst zur schwarzen Tafel. So hatten sie es schon auf einem alten Foto im Lesebuch gesehen. Es war schwierig, dabei nicht zu lachen. Das Lachen im Unterricht war laut Schulordnung nämlich untersagt.

Unter der Leitung zweier Museumspädagoginnen durften die Kinder sogar Projekte durchführen: entweder den Weg vom Getreidekorn bis zum Mehl in allen Arbeitsschritten ausprobieren oder aus vorbereiteten Hölzern ein Fachwerkhäuschen errichten.

Beides wurde mit Begeisterung erlernt. Die Projekte machten den Kindern klar, wie viel Arbeit früher an der Tagesordnung war und wie die verschiedenen Handwerker sich aufeinander einstellen mussten.

Die vielfältigen Tätigkeiten und das sommerliche Wetter ließen die Exkursion für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Text und Fotos: Petra Gröschner



Osterlaune trotz frostiger Temperaturen

Wieder einmal sind Ferien, Osterferien. Das Wetter hat sich im Vergleich zu den vorangegangenen Winterferien nicht wesentlich verändert. Schaut man sich aber das Gelände der Uhlstädter Ganztagsgrundschule an, so findet man dort schon die Boten des Frühlings, wie Schneeglöckchen, Osterglocken und Krokusse. Auch innerhalb des Schulgebäudes ist

deutlich Osterstimmung zu sehen und zu spüren.

Ihren ersten Ferientag verbrachten die Uhlstädter Grundschüler gemeinsam mit ihren Erzieherinnen Jessica Kersten, Marikka Brüchner, Christiane Büttner und Andrea Koppe in Könitz. Hier besuchten sie das Heimatmuseum und das Porzellanwerk, in welchem die Mädchen und Jungen trotz der vielen Aufträge die Gelegenheit bekamen, ihren Becher selbst zu gestalten.

Traditionelles Osterbasteln und Osterbräuche standen den Rest der Woche auf dem Plan. So verwandelten sich beispielsweise ausgeblasene Eier in bunt bemalte oder betupfte Eier für den Osterstrauch, es entstanden Fensterbilder, Perlenostereier und lustige Blumenstecker. Aber auch in der Küche wurde nach alter Tradition Ostergebäck zubereitet. Ostergeschichten und Lieder sorgten für eine angenehme Oster-Atmosphäre. Als Abschluss dieser ersten Ferienwoche galt es für jedes Kind sein Osternest zu finden. Ein Spaziergang mit unserem Revierförster Maik Meißner sorgte hier für Bewegung, frische Waldluft und Freude bei der Osternestersuche. Auch wenn in der zweiten Woche das Osterfest vorüber ist, werden sich die Kinder zum Abschluss am Dienstag mit ihren Erzieherinnen noch mit rohen Eiern in den Wald begeben. Hier gilt es dem rohen Ei kreativ ein Heim zu bauen und es letztendlich so mit Naturmaterialien zu verpacken, dass es einen Fall aus ca. zwei Meter Höhe aushält, ohne entzwei zu gehen.

Am Mittwoch geht es mit der Bahn in die Klassikerstadt Weimar und am Donnerstag zur Sternwarte nach Mörla zu Herrn Giller. Diesen Städtereisen folgt zum Abschluss der Ferien ein „Waldtag“ mit Bude bauen und frischer Luft, um neue Kräfte zu sammeln für den Rest des Schuljahres.

Andrea Koppe
Staatl. anerk. Kindheitspädagogin
Hortkoordinatorin

Einige Fotos ausIch komme bald in die Schule! den Aktivitäten der Osterferien



Osterbasteln— Justin Schmidt und Laurin Böttner sind emsig tätig



Backen— Lukas Müller, Norman Gäbler, Erik Meißner und Amélie Furchtbar sind ebenso ernst bei der Sache, wie



Michelle Nöller, die sich am Ofen ganz eifrig um das Backen der selbstgestalteten Kuchen und Brötchenstücke kümmert.

„Ich komm bald in die Schule!“ Sagten die „Großen“ aus dem Kindergarten.

Am 25.04.13 trafen sich alle zukünftigen Schulanfänger in der Uhlstädter Grundschule, um ihre Klassenlehrerinnen und die anderen Kinder kennen zu lernen.

Nach der herzlichen Begrüßung durch die Schulleiterin Frau Weidner und dem flotten Programm der „Tanzmäuse“ begannen die Herzen bei den Kleinen schneller zu klopfen, denn sie wurden aufgerufen und in ihre Klassen geführt. Neugierig folgten sie ihren Lehrerinnen Frau Hölzer und Frau Geinitz und setzten sich stolz an die Schulbänke.

Nun stellten sich alle einander vor und erlernten das Lied „Ich komm bald in die Schule“.

Sehr aufmerksam hörten sich die Kinder die Geschichte von einem Marienkäfer an, bastelten selbst einen und arbeiteten danach wie die Großen in einem extra für diesen Tag gestalteten Arbeitsheftchen.

Zum Abschied sangen alle ganz stolz das neue Lied für die Erwachsenen und wurden dabei von Frau Heumann begleitet.

Mit einem fröhlichen „Auf Wiedersehen!“ verließen die Kleinen die Schule.

Sie sehen sie ja wirklich bald wieder, nämlich im Juli zu einem gemeinsamen Projekttag mit den jetzigen ersten Klassen. Darauf freuen sich alle schon.

Petra Gröschner



Die Klasse von Frau Geinitz ist schon erwartungsfroh und fühlt sich sichtbar wohl in der Grundschule

Auch die Klasse von Frau Hölzer ist voller Erwartungen und neugierig auf das Lernpensum in den einzelnen Fächern.



Alles Gute und einen guten Start in die neue Lernperiode unserer Grundschule wünscht auch das Redaktionsteam der Schülerzeitung „Kleiner Heine“

Impressum:

Kleiner Heine:
Die Schülerzeitung der
Staatlichen Ganztagschule
„Heinrich Heine“ Uhlstädt
Herausgeber:

Ganztagschule „Heinrich
Heine“ Uhlstädt, Jenaische
Straße 46
07407 Uhlstädt-Kirchhasel
T: 036742 62372
F: 036742 62372
E-Mail: info@Gsuhlstaedt.de
Web: www.GSuhlstaedt.de

Redaktion:

AG Schülerzeitung

Fotos:

Antemann, Joachim
Schwertner, Lutz
Hölzer, Kerstin ; Schombirski,
Wolfgang ; Ines Wolf
Andrea Koppe, Petra
Gröschner

Druck:

Typodruck Rudolstadt

Auflage:

60 Exemplare

Erscheinungsweise:

Halbjährlich

Vertrieb:

1,50 Euro– Grundschule
Uhlstädt/ Förderverein
Grundschule Uhlstädt e.V.

Titelbild:

kidsweb.de

Ideen machen Schule– AG „Klöppeln“

„Kreuzen– drehen– kreuzen“– so klingt es jede Woche in der Arbeitsgemeinschaft „Klöppeln“. Seit 5 Jahren lernen interessierte Kinder am Nachmittag die Grundlagen dieser seltenen Handwerksarbeit kennen. In wochenlanger, konzentrierter Arbeit entstehen kleine Kunstwerke, wie Weihnachtsbaumkugeln, Herzen oder Tierbilder. Der Stolz der Mädchen ist nicht zu übersehen, wenn sie ein fertiges Stück in den Händen halten und an ihre Eltern oder Großeltern verschenken können.



Mitglieder der AG „Klöppeln“ während der Arbeit.

Die Arbeitsgemeinschaft hat im Herbst am Ideenwettbewerb „Ideen machen Schule“ der Energieversorgung EON teilgenommen und einen Pokal und ein Preisgeld in Höhe von 250 Euro gewonnen. Die Freude über den Gewinn ist riesig, denn mit dem Geld können neue Materialien gekauft werden.



Die Mitglieder der AG „Klöppeln“

Frau Wolf, die Leiterin der AG „Klöppeln“ ist mit Leib und Seele für ihre AG da. Besonders die erreichten Ergebnisse auf den Klöppelkissen und die schönen Musterstücke, die bisher entstanden sind, haben nicht nur die Schülerinnen und Schüler begeistert. Es ist auch ein ausgesprochen positives Echo von den Eltern zu vernehmen. In vielen Elternhäusern wird von Alters her gute Handarbeit als sehr hochwertig und wertschätzend bewertet. Besonders solche Handarbeit, die in Thüringen nicht so verbreitet war, findet deshalb besondere Anerkennung.

Die Auszeichnung der Arbeit mit einem Pokal und 250 Euro Preisgeld wertet diese Arbeit weiter auf.

Für alle Klöpplerinnen und Klöppler ist dieses Geld ein Anreiz zum Kaufen von relativ teuren Zubehör und Material, um das Klöppeln noch attraktiver und beliebter zu machen.

Diese AG ist ein Beispiel für die guten Gedanken den Schülern auch einmal etwas zu bieten, dass in Thüringen nicht alltäglich ist.

Das Redaktionskollektiv hat die AG besucht und war begeistert.